

Stuttgart, 25.06.2018

Angebotserweiterung für die Beratungsstelle von KOBRA e.V. - Sachbeschluss zur Umsetzung der Haushaltsbeschlüsse 2018/2019

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	16.07.2018

Beschlussantrag

1. Der Förderung einer 50%-Stelle für die Beratungsstelle von KOBRA e.V. zum Ausbau der Beratung gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ab 01.01.2018 wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Der Gemeinderat hat in den Haushaltsplanberatungen 2018/2019 beschlossen, ab 01.01.2018 Mittel für die Förderung von 50% zusätzlichem Fachpersonal inkl. der entsprechenden Sachkosten zur Verfügung zu stellen. Damit soll die Fachberatung gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ausgebaut werden.

Für diesen Ausbau ergibt sich ein Betrag i.H.v. 41.600,- Euro.

Die KOBRA-Beratungsstelle bietet Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche, die von sexuellen Übergriffen betroffen sind und/oder sich selbst sexuell übergriffig verhalten. Auch Eltern, Angehörige sowie andere Vertrauenspersonen werden beraten. Darüber hinaus wird Beratung und Supervision für Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe/der Behindertenhilfe angeboten und Präventions- & Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Fach-/Informationsveranstaltungen, Netzwerkarbeit u.a. geleistet.

Mit der zusätzlichen 50%-Fachkraft sollen – neben der grundständigen Beratungsarbeit – zwei Schwerpunktfelder ausgebaut werden:

1. Zum einen liegt ein Fokus auf der Arbeit mit männlichen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 21 Jahren die sich sexuell übergriffig verhalten, sowie auf der Beratung ihrer Eltern und/oder Angehörigen.
2. Zum anderen wird ein Netzwerk von Richter/-innen und Mitarbeitenden der Jugendgerichtshilfe initiiert, an dem neben der KOBRA-Beratungsstelle weitere Stuttgarter Beratungsstellen bzw. Einrichtungen teilnehmen sollen, deren Angebote sich an männliche sexuell missbrauchende Kinder und Jugendliche richten. Ziel ist ein systematischer Austausch, Wissens- und Informationsvermittlung sowie die Weiterentwicklung und Vernetzung bestehender Angebote.

Für die Zielgruppe der männlichen sexuell missbrauchenden Kinder und Jugendlichen ist es aus fachlicher Sicht notwendig, die 50%-Stelle mit einer männlichen Fachkraft zu besetzen.

Die Förderung der bisherigen Fachkraftstellen (3,0 Stellen) erfolgt noch auf Vertragsbasis. Mit dem Träger wurde abgestimmt, dass im Zuge des Ausbaus eine Umstellung auf Bescheidförderung erfolgt.

Die gesamte Förderung erfolgt auf Grundlage der einheitlichen und transparenten Fördersystematik (GRDRs 718/2015).

Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt vorhanden.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

<Anlagen>